



Philosophisches Kultur Café Ars Vivendi ***– Das Café der Lebenskunst –*** ***im***



Bistro Miró, Scharffstraße 5, 42853 Remscheid
Donnerstag, den 16. August 2018 um 18.30 - 20.30 Uhr

Thema des Abends:

Welche Persönlichkeitsstörungen behindern mit ihren Blockaden die Entwicklung einer liebevollen- und lebenskundlich wertvollen euthymen Lebensweise?

Fünfzehnter Teil zu dem übergreifenden Themenbereich „Erwerb von Lebenskompetenzen“

Die in diesem Seminarworkshop thematisierten Persönlichkeitsstörungen bestehen überwiegend seit dem Kindes- und Jugendalter; sie können aber in der Regel erst im Erwachsenenalter in ihrem vollen Umfang gemäß der inzwischen gängigen Klassifikationssysteme ICD-10, bzw. DSM-5 diagnostiziert werden.

Sie sind charakterisiert durch eine *spezifische Kombination überdauernder dysfunktionaler Wahrnehmungs- Beziehungs- und Denkmuster der Persönlichkeitsstruktur und des Verhaltens mit Krankheitswert (!), insofern ihre zugrunde liegenden Merkmale unflexibel, unangepasst, oftmals situativ generalisiert sind und eine wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Leistungsfähigkeit im sozialen, beruflichen und im privaten Leben darstellen, sowie erhebliche psychosomatische Beschwerden verursachen können, und zwar im Wahrnehmen, über Probleme zu Denken, zu Sprechen, zu Fühlen und in den Beziehungen zu anderen Menschen, und wie wir sie in aktuellen Situationen subjektiv interpretieren.*

Die daraus resultierenden Verhaltensmuster weichen oftmals von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in einer charakteristischen Weise ab, die letztlich zu besonders schwierig zu bewältigenden intrapsychischen- und interpersonellen Konfliktsituationen führen.

Es geht allerdings an dieser Stelle lediglich um eine *verkürzte vorläufige Vorstellung einiger wesentlicher Störungsbilder gemäß der o.a. Klassifikationssysteme*, die hier nur kurz angerissen werden können, um sich darüber einen ersten Eindruck zu verschaffen, und *nicht so sehr um eine neurotische Konfliktverarbeitung im Sinne einer Therapie, die in diesem Seminarworkshop nicht geleistet werden kann:*

Narzisstische Persönlichkeitsstörung

Histrionische Persönlichkeitsstörung

Abhängige bzw. Dependente Persönlichkeitsstörung

Passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung

Schizoide Persönlichkeitsstörung (nicht: Schizotypische Persönlichkeitsstörung, Schizophrenie)

Paranoide Persönlichkeitsstörung

Zwanghafte Persönlichkeitsstörung (nicht: Zwangsstörung)

Emotional instabile bzw. Borderline-Persönlichkeitsstörung

Dissoziale Persönlichkeitsstörung

Ängstlich-vermeidende bzw. Selbstunsichere Persönlichkeitsstörung (nicht: Angststörung)

Zwei weitere *besonders schwierig zu bewältigende Persönlichkeitsstörungsmuster* sind u.a. beispielsweise die *Normopathie* (zwanghaftes Streben nach pathogener Konformität) und eine *pathologische Sexualpräferenz*, wie sie z.B. in *Paraphilien* auf unbelebte Objekte, auf Schmerz, Demütigung und Kinder etc. bezogen ist.

Referent und Moderator: Karl-Heinz Bockers; Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf